

## Südtalien im Sommer 2009

**Fr 31.7.** Gegen 13.30 Uhr sind wir auf der Strasse. Wie gewohnt über Frankreich (Tanken in Sermersheim), Basel zum Gotthardtunnel. Hier wird der Verkehr dichter, es stehen 2 km Stau vor dem Tunnel an. Die Nordreisende hat es schlimmer erwischt, die stehen 8 km vor dem Tunnel. Im Tunnel gibt es gelbes Blinklicht und dann Rot als wir 2 km vorm Ausgang fahren! Alles steht vor den Ampeln. Der Gegenverkehr steht auch, aber eine Radiodurchsage bleibt leider aus! Nach etwa 15 Minuten geht es weiter. 500 m weiter steht auf der Gegenfahrbahn ein PKW mit Wohnwagen mit Warnblinkanlage, die Insassen verlassen gerade das Auto. Wir nehmen auf dem Rastplatz Gotthart Süd das Abendbrot ein und fahren weiter. So gegen 22.30 Uhr haben wir unser Etappenziel Rubiera erreicht. Auf dem dortigen kostenlosen Stellplatz verbringen wir mit 2 weiteren Womos eine ruhige Nacht.

**Sa 1.8.** Um 8 Uhr ist heute der Start. Die 4-spurige Autobahn zwischen Modena und Bologna ist dicht. Stop and Go, aber ein Abfahren auf Nebenstrassen nach Florenz rechnet sich noch nicht. Die Karawane zieht in Richtung Adria, auf der A1 nach Süden sind bedeutungslose Verkehrsmeldungen vorhanden. Gegen 10.30 Uhr haben wir den Treffpunkt mit den Nachbarn in Siena erreicht. Sie warten schon 10 Minuten, wir fahren zusammen 300 m weiter und machen es uns im Wohnmobil gemütlich. Ich

kaufe Brot und Schinken, dazu gibt es Tomaten und Salat. So gegen 12 Uhr trennen wir uns. Sie machen sich nach einer Woche Toskana auf den Heimweg, wir haben noch 100 km bis zum Treffpunkt mit meinem Bruder Klaus bei Chiusi. Die Wegbeschreibung ist dürftig, wir müssen telefonieren. Bei Vaiano bewohnt die Clique mit 28 Personen ein altes



freistehendes Kloster, das zum Ferienhaus mit 8 Zimmer mit Dusche/WC, Küche und allgemeine Räume und Schwimmbecken umgebaut wurde. Daneben gibt es noch ein Gesinnttenhaus, das aus 3 Zimmer und Küche besteht. Jede Familie hat ein eigenes Zimmer, die Kinder liegen teilweise zusammen und das Leben spielt sich im Freien ab. Wir bringen 60 Grillsteaks und 3 kg Brot auf Bestellung für die Truppe mit. Strassers, die um 1 Uhr zuhause wegfuhr, treffen erst gegen 18 Uhr ein. Sie hatten schon 8 Stunden bis zum Südportal Gotthart gebraucht. Heute wird gegrillt und gemacht bis 24 Uhr, dann wird Mary 50 Jahre alt. Jo ist der Koch und DJ, Musikbox und Saecomaschine kommen auch aus der Pfalz.



**So 2.8.** Heute gibt es ein volles Programm. Am Nachmittag kommt mein Einsatz, das gekaufte Weissbrot wird nicht reichen, wo bekommen wir Sonntag nachmittags Brot. Mir fällt der Campingplatz in Castiglione del Lago ein, mit Hardy und dessen Leihwagen fahren wir zum Cp und kaufen noch 8 Weissbrote, der Abend scheint gerettet zu sein. Muscheln als Vorspeise, Spagetti mit Meeresfrüchte und Salat werden heute gereicht. Wir kommen wieder nicht vor 24 Uhr ins Bett, Jutta hat morgen Geburtstag. Nach dem Gratulieren aber schnell ins Bett.



**Mo 3.8.** Nach dem gemeinsamen Frühstück verabschieden wir uns und fahren Richtung Pompei. Auf dem CP Zeus eingetroffen, machen wir den Roller startklar und fahren nach Erkolana. Eintritt 11 Euro/Pers, einen Überblick bekommt man gut ausserhalb von oben mit.





Auf dem CP machen wir es uns neben dem Womo gemütlich und kochen heute selbst. Morgen werden wir südlicher weiterfahren und Plätze am Meer ansteuern. Ich muss noch eine undichte Abwasserleitung reparieren, da ist ein Steckbogen aufgeplatzt.



Di 4.8.09 Wir bezahlen 20 € für die Nacht incl. Strom, versorgen uns und fahren gen Süden. Viel Verkehr ist heute nicht, aber die Baustellen halten doch auf. Nach 2,5 Std kommen wir in Maratea Costrocucco an. An dem Sosta Camper hat sich seit 2006 nix geändert, auch nicht der Preis von 5 €. Etwa 10 Womos stehen hier. Wir genießen das herrliche Wetter und das angenehme Wasser. Die meiste Zeit verbringen wir vorm Womo.



Mi 5.8.09 Wir fahren Praia a Mare mit dem Roller zum Einkaufen. Danach geht es wieder abwechselt ins Wasser und auf die Liege.

Do 6.8.09 Mit dem Roller an der Küste entlang nach Maratea. Hier besichtigen wir die Jesusstatue, die mit ausgebreiteten Armen auf einem Berg steht. Den letzten Teil der Strasse muss man mit dem Minibus zurücklegen, der in den Parkgebühren enthalten ist. Auf der Rückfahrt stellte ich Luft-

verlust im Vorderreifen fest, im Ort füllte ich an einer Tankstelle Luft nach.



Nachmittags setzten wir die Reise gen Süden fort. In Cetrano finden wir einen neuen Lidl und gehen einkaufen. Die letztmalig besuchten Stellplätze in Marina di Fuscaldo, Gizzeria Lido haben sich geändert, so dass wir bis Pizzo fahren. Auch hier gab es Änderungen. Der Camper Service gibt es nicht mehr, stattdessen dröhnen fast 24 Std zwei Strandbars vor sich hin. Wir gehen Pizza essen und verbringen die Nacht hier. Gen Morgen hört das Gedudel auf, Regen vertreibt die letzten Gäste.

Fr 7.8.09 Wir suchen in Vibi Valentia Marina den Hafen vergeblich nach Stellplätzen ab. Zurück nach Pizzo, Tanken und Wasser fassen an der Tankstelle und weiter zurück zum Badeplatz 393,5 km. Hier kann man im Wald unter Pinien oder im Sand stehen. Viele PKWs und ein Womo haben sich hier schon niedergelassen. Wir bleiben heute im schattigen Wald.



Gegen 15 Uhr machen wir uns auf den Weg zur Adria. Nach 2 Std treffen wir in Sta di Ferruzzano ein. Etwa 50 Womos stehen auf dem Seitenstreifen, Platz ist nicht mehr viel. Wir parken zwischen einem Wohnwagen und Wohnmobil ein uns machen uns breit. Erst später bemerken wir, dass das Womo unbewohnt ist, am nächsten Morgen parken wir etwas um. Der COE Womobesatzung leihen wir unseren Tisch, der eigene wurde gestohlen.

Sa 8.8.09 Mit dem Roller fahren wir nach Adore Marina und finden alles noch wie 2006 vor. Am Montag werden wir hierher wechseln. Den restlichen



Tag verbringen wir in der Sonne oder im Meer. Ich gehe abends mit der Gieskanne etwa 100 m zum Wasser holen.



So 9.8. Die Freiflächen werden immer weniger und am Tage parken Pkw's die Strassenränder zu.

Mo 10.8. Nach der unruhigen Nacht fahren wir nach dem Frühstück weiter nach Adore Marina. Die Nachbarn mit COE, sie sind schon seit März unterwegs haben wir zum Weiterziehen animiert, sie kommen nach. Die Entsorgungsstelle steht mit Womos dicht an dicht, Entleerung aber möglich. Wir müssen uns weiter von den Duschen am Strand wegstellen, da schon etliche Pkw's hier parken. Um die Mittagszeit wird es ruhiger, da stellen wir uns um. Die Nachbarn sind auch schon eingetroffen, ihr erster Eindruck ist gut. Hier werden wir zusammen einige Tage verbringen.



Di 11.8. Wenige km im Hinterland brennt es. Hubschrauber und Löschflugzeuge sind zum Wasserholen eingesetzt.



Mi 12.8. Wir fahren mit dem Roller einkaufen und nach Locri. In Adore Marina wird für das morgendliche Fest aufgebaut. In Adore finden wir die Brandstelle. Abends hole ich in einer Pizzeria am Strand das Abendessen. Bis zum Mondaufgang um 22.30 Uhr sitzen wir mit den Nachbarn vorm Womo.



Do 13.8. Der Tag verläuft wie immer in der Sonne und im Meer. Das Feuerwerk lässt auf sich warten, so dass ins Bett gehen. Gegen 1 Uhr beginnt das Feuerwerk neben unserem Wohnmobil, wir steigen aus dem Bett und schiessen einige Bilder.



Fr 14.8. Bis ich morgens in die Stadt zum Einkaufen komme ist alles zurückgebaut. Da fliegt nur noch etwas rot/weisses Flatterband herum. Im Supermarkt fällt der Strom aus! Die Schneidmaschinen und Waagen gehen nicht mehr, die Leute warten geduldig vor den Kassen. Nach einer halben Stunde stelle ich mein gepackten Einkaufskorb weg und verlasse den Supermarkt. Nachmittags, jetzt merkt man dass morgen Feiertag ist, hole ich Wurst und stelle mich mit dem Einkaufskorb an die Kasse.

Sa 15.8. Viel merkt man nicht von dem Feiertag. Die meiste Zeit verbringen wir vor dem Womo und im 28 Grad warmen Wasser. Wir schmieden den weiteren Urlaubsplan, morgen nachmittag wird es weitergehen. Am Abend hole ich Pizza an einer Strand-Kneipe.



So 16.8. Hier gibt immer nur Sonne! Gegen 17 Uhr verabschieden wir uns von den Nachbarn und unserem Tisch, den bekommen wir im September 2009 nach Hause gebracht. Es wird noch einmal Entsorgt und dann geht's ab nach Pizzo. 2 Stunden später sitzen wir beim leckeren Eis und danach



vor der Pizza. Wir fahren noch 30 km weiter nach Gizzeria Therme zum Übernachten am Strand. Der Flugverkehr hört um 23 Uhr auf, somit ist angenehme Ruhe.

Mo 17.8. Nach dem Frühstück hüpfte ich ins Meer, dann zur Dusche und weiter Richtung Norden. Unterwegs füllen wir bei Lidl die Vorräte auf und treffen nachmittags in Meratea Costrocucco beim Sosta Camper ein. Der Platz ist in der Zwischenzeit voller geworden. Wenn man mit Dusche vorm Womo, Meerblick, weniger Menschen und kostenlos viele Tage an sauberem Wasser stand, ist man verwöhnt. Wir machen uns ein Date mit Markus und Rita aus und wollen morgen früh nach Grosseto aufbrechen.



Di 18.8. Zeitig geht's los, das Frühstück gibt es vor der Autobahnauffahrt. Die Strecke ist gut zu fahren, so dass wir am Rande von Rom eine Mittagspause einlegen. Nach 8 Std sind die 600 km geschafft, aber Marina di Grosseto hat die Wohnmobile eingeschnürt, Parken nach 20 Uhr ist nur noch auf einem ausgewiesenen Platz möglich. Wir nehmen den Roller und kaufen Terrakotta und Pflanzen ein. Danach Abendessen und Nachtruhe mit etwa 30 Womos.

Mi 19.8. Um 8 Uhr aufstehen und 3 Min fahren zum Strandparkplatz, der 9 Euro Gebühr pro Tag kostet. Hier verbringen wir den Tag in der Sonne. Dazwischen legen wir einige Wassergänge zum Abkühlen. Nach 19 Uhr zurück auf den kostenlosen Parkplatz zum Übernachten.



Do 20.8. Heute fahren wir früher weg und stellen uns in die Nähe der Bar Tree Stelle, da gibt es etwa 3 Plätze an der Strasse die gebührenpflichtig sind, heute aber für uns ideal. Gegen 14 Uhr verlassen wir den Strand, entsorgen und fahren ab Richtung CH. Wir kommen gut voran, das Abendbrot gibt es in Como vor Einfahrt in die Schweiz. Ohne Staus weiter durch den Gotthardtunnel, zum Übernachten steuern wir den Rasthof



Gotthart Nord an. 2 Damen in Uniform wollen die Übernachtungsgebühr von 15 €uro kassieren! Wir weigern uns und fahren weiter. An der nächsten Ausfahrt/ Flüelen verlassen wir die Autobahn und stellen uns an die Seilbahnstation zum Übernachten.



Fr 21.8. Morgens geht es weiter, nach einer Pause oberhalb des Sees, über Zürich nach Schaffhausen. Markus und Rita erwarten uns mit einem Ausflugsprogramm in der Stadt, Rheinfall und Stein am Rhein.



Abends gibt es Gegrilltes im Garten mit Familienanschluss. Um Mitternacht fallen wir müde ins Womo und schlafen ruhig.

Sa 22.8. Nach einem ausgiebigen Frühstück verlassen wir Markus und Rita, und fahren via Bundesstrasse nach Freiburg. Bei Strassburg Nord



wechseln wir auf die französische Autobahn. Tanken in Seltz und weiter nach Deutschland. Wir müssen einen Umweg über Hagenbach in Kauf nehmen, da die Strecke bis Langenberg gesperrt ist. Etwa eine halbe Stunde später als erwartet treffen wir bei der Tochter zum Essen ein.

Wir haben 3740 km zurückgelegt und dabei Diesel für 99,5-101,5 (F), 103,4-113,8 (I) verbraucht. Für Park- und Übernachtungsgebühren haben wir 51 € und für Maut 63,30 € ausgegeben. Den Roller bewegten wir 699 km in Italien herum.

